



Der 3/2011 *Limbacher Bote*

Juli 2011

Herausgeber:

Limbacher Bürgertreff e. V. Grundweg 7, Tel.: 09122 / 78870

Kontaktadresse : Peter Billen, Grundweg 7, Tel.: 09122 / 78870

Bankverbindung für Beiträge und Spenden:

Empfänger : Limbacher Bürgertreff e.V.
Bankleitzahl: 76450000 bei Sparkasse Schwabach
Konto-Nr. : 558163

Bankverbindung für Reisen:

Empfänger : Peter Billen
Bankleitzahl: 76450000 bei Sparkasse Schwabach
Konto-Nr. : 981 365

Internet : www.limbacher-buergertreff.de

E-Mail : peter.billen@limbacher-buergertreff.de

Redaktion : redaktion@limbacher-buergertreff.de

Karlheinz Frisch, Ostpreussenstr. 39, Tel.: 09122/71091

Inhalt:

Seite 2 - 3	Ausflug in die Stadt Lauf
Seite 4 - 5	Melodienzauber beim Limbacher-Bürgertreff e.V.
Seite 6 - 8	Veranstaltungen
Seite 9 - 11	Städtefahrt nach Kroatien
Seite 12	Limbacher Pinnwand

Ausflug in die Stadt Lauf am 10. April 2011

Am Sonntag Morgen trafen sich ca. 35 „Bürgertreffler“ am Limbacher Bahnhof, um mit dem Zug via Nürnberg nach Lauf rechts der Pegnitz zu fahren. Am Bahnhof in Lauf wurden wir von einem Stadtführer und –führerin erwartet, die uns zu einem Stadtrundgang einluden.

Wir erfuhren, dass Lauf vor etwa 1000 Jahren erstmals urkundlich erwähnt wurde und lange Zeit unter böhmischer Herrschaft stand. Es hatte seinen Namen von der Furt, die über die schnellfließende Pegnitz führte, eben am „Wasserlauf“ lag.

Wir gingen zum „Wenzelschloss“, einem Wahrzeichen von Lauf. Es wurde von dem böhmisch-luxemburgischen König Karl dem IV zwischen 1357 und 1360 wieder aufgebaut und diente ihm als letzter heimatischer Vorposten und Übernachtungsstätte auf seiner Reise von Prag nach Nürnberg. Ob es Lustschloss, Jagdschloss oder eben nur Herberge war, ist nicht überliefert. Im Wappensaal sind die Wappen der böhmischen Grafschaften und Bischofssitze in Stein gemeißelt. Auch das Wappen der Stadt Prag findet sich dort. Seit ca. 1900 war das Amtsgericht im Wenzelschloss untergebracht mit der angrenzenden Richterwohnung und seit einigen Jahrzehnten hat die Nürnberger Kunstakademie eine Außenstelle dort eingerichtet.

Lauf hatte insofern schon früh eine wirt-

schaftlich große Bedeutung, lag es doch an der Kreuzung der Straßen von Prag nach Nürnberg und der von Bamberg nach Regensburg. Folglich konnten die „Läufer“ von den Durchreisenden Zoll verlangen: Das Zollhaus vor dem Hersbrucker Tor im Osten des Marktplatzes liefert den Beweis.

Nicht weit vom Schloss ist das Glockengießerspital, das von dem Glockengießer Kessler gestiftet wurde zur Beherbergung der Kranken und Sterbenden. (Das Schwabacher Spital wurde übrigens von einem Bruder des Kesslers gestiftet). 25 Bauernhöfe im Umkreis wurden verpflichtet, das Spital mit Lebensmittel zu versorgen.

1553 wütete in Lauf ein Brand, dem fast alle Häuser zum Opfer fielen, so dass viele wertvolle Schätze und Archivarisches verbrannten.

Wir schlenderten über den Marktplatz, der vom Nürnberger und Hersbrucker Tor begrenzt wird und in dessen Mitte das alte Rathaus thront. Es beherbergt heute eine Gastwirtschaft.

Im Westen der Stadt steht die Johanniskirche mit dem imposanten Turm, auf dem früher ein „Türmer“ lebte, der unter anderem als „Brandmelder“ fungierte. Diese Kirche wurde 1680 erweitert und durch den Anbau von Emporen wurde mehr Platz für die Gläubigen geschaffen.

Eine **Absicherung im Leben, die Vorsorge fürs Alter, finanzielle Ziele erreichen.**

All dies sind sicherlich Wünsche, die Sie sich und Ihren Angehörigen erfüllen möchten. Wünsche, die sich jeder erfüllen kann – vorausgesetzt man hat die richtigen Finanzprodukte.

Wir erarbeiten gemeinsam mit Ihnen ein **individuelles** und für Sie **optimales Konzept**. Lassen Sie sich kompetent und zuverlässig beraten, wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.



Ausflug in die Stadt Lauf am 10. April 2011

Der Altar stammt aus dem 15. Jahrhundert. Zu ihm gehören 7 Altarbilder, die je nach kirchlichen Festtagen eingesetzt wurden. Am Eingangsportal finden sich Ausschürfungen in Hüfthöhe. Es wird vermutet, dass sie als Halterung für Gewehre dienten, so dass die Kirchgänger unbewaffnet in die Kirche gehen konnten.

Inzwischen war es 11.30 Uhr geworden und Zeit, ein deftiges fränkisches Mahl einzunehmen.

Nachmittags stand die Besichtigung der „Schleif“, einer Mühle zum Schleifen von Äxten, Messer, Keilen, Scheren, Spaltwerkzeugen etc. an. Diese Mühle wurde 1375 erstmals erwähnt. Die Schleifsteine (aus Sandstein) wurden mit Wasserkraft über Keilriemen oder Zahnräder angetrieben, wobei ein Zahnrad mit Holzzähnen auf eines aus Eisenzähnen traf, was die Lautstärke deutlich verringerte. Im ersten Stock wurde später noch eine Werkstatt mit einer Drechselei und mit Bohrern eingerichtet, die ebenfalls mit Wasserkraft betrieben wurden.

In früherer Zeit war wohl neben der Schleifmühle auch die Mauermühle, in der Mehl gemahlen wurde. Ein weiteres großes Mühlrad diente der Stromerzeugung.

Danach ging es in den Untergrund von Lauf, den Felsenkellern. Diese wurden zwischen 1600 und 1700 mit Hammer und Meisel von den Einheimischen herausgeschlagen – ein Meter Säule, zwei Meter offen. Es existieren 2500 qm begehbare Kellerfläche, durchaus ein Areal, in dem man sich verlaufen kann. Diese Keller wurden vielleicht während des 30-jährigen Krieges (zur Erinnerung 1618 – 1648) zum Verstecken der Wertsachen vor dem Feind verwendet, dienten später aber vor allem zur Lagerung von Bier, von Eingewecktem, Bohnen, Gurken und auch von Würsten und Räucherwaren, die der Mäuse wegen aufgehängt wurden. Manche Handwerker, Mauerer und Steinmetze haben sich durch Inschriften unsterblich gemacht.

Eine Gruppe wollte etwas früher nach Schwabach zurück, während eine andere Gruppe noch eine Stunde länger das Flair von Lauf genoss. Die einhellige Meinung: Es war ein wunderschöner Ausflug in die nähere Umgebung, lehrreich und interessant bei schönsten Frühlingswetter. Herzlichen Dank für die Organisation dem Peter Billig.

Peter Dillig

blumen
SCHWARZ

Floristik
Fleurop
Gartenbau

Ein Besuch in
unserem Blumenladen
und unserer Gärtnerei
lohnt sich immer



Email: info@blumen-schwarz.de Web: <http://www.blumen-schwarz.de>
Limbacher Str. 60 91126 Schwabach Tel 09122 691850 Fax 09122 691861

Melodienzauber beim Limbacher Bürgertreff e. V.

Die Hochschule für Musik in Nürnberg war zu Gast in Limbach.

Herr Arno Leicht, Direktor und Leiter der Gesangsgruppe an der Musikhochschule in Nürnberg kam auf Einladung des Limbacher Bürgertreffs nach Limbach. Er brachte mit Eva-Marie Pausch, Sopran, Christopher Kessner, Bariton und Tobias Bencker, Tenor drei junge Künstler mit, die in der Mitte ihres 10-semesterigen Studiums stehen. Unter seiner Klavierbegleitung verzauberten sie die ca. 75 Gäste im Saal der Gaststätte "Das Limbacher".

Arno Leicht, der mit einer humorvollen und interessanten Art den Abend moderierte



links Dir. Arno Leicht, mitte Christopher Kessner, Bariton, rechts Tobias Bencker, Tenor

er verstand es brillant, charmant und souverän uns durch das Programm zu führen. Mit leichten und lustigen Geschichten erklärte er kurz die Inhalte der einzelnen Stücke und brachte uns so die Welt der Oper und Operette näher.

Schon nach den ersten Liedern waren die Zuhörer be-



Eva-Maria Pausch, Sopran

geistert. Die jungen Künstler hatten alle eine hervorragende und kräftige Stimme und, was für ihre Auftritte auch wichtig ist, viel Charme und Ausstrahlung. Belohnt wurden sie mit viel Applaus.

Begonnen haben Christopher Kessner und Tobias Bencker mit einem Duett aus der „Zauberflöte“. Anschließend sang uns Eva-Marie Pausch das Lied „Batti, batti“ aus „Don Giovanni“, beides von W. A. Mozart.

Weiter ging der Melodienreigen unter anderem mit der Flötenarie und „Durch Zärtlichkeit und Schmeicheln“ aus „Die Entführung aus dem Serail“. Als Abschluss des ersten Teils kamen noch Stücke aus „Eugen Onegin“, gesungen in französisch, aus „Zar und Zimmermann“ und die „Champagnerarie“ aus „Don Giovanni“.

Nach der Pause ging es mit leichterer Kost weiter. Mit dem Duett aus „Cosi fan tuttet“ und „Sonst spielt`ich mit Zepter“ aus „Zar und Zimmermann“ gesungen von

Melodienzauber beim Limbacher Bürgertreff e. V.

Christopher Kessner und Tobias Bencker. Es folgten Lieder wie „Gern hab ich die Frau'n geküsst“, das „Vilja-Lied“, „Die Christel von der Post“, „Ich hab mich so an Dich gewöhnt“ und „Wie mein Ahnl zwanzig Jahr“.



Zum Abschluss durfte auch etwas Filmmusik nicht fehlen. So begann der letzte Block mit dem Lied „Du gehst durch alle meine Träume“ aus dem Film „Traummusik“ gesungen von Tobias Bencker und „Ein Lied geht um die Welt“ von Josef Schmidt aus dem gleichnamigen Film gesungen von Christopher Kessner.

Der Höhepunkt jedoch war aus der Operette

„Die lustige Witwe“ von Franz Lehár das Lied „Lippen schweigen“ gesungen von Eva-Marie Pausch und Christopher Kessner.

Es gab kaum einen Zuhörer, der dabei nicht feuchte Augen bekam. Natürlich konnten die Sängerin und Sänger die Bühne nicht ohne Zugabe verlassen. Unter tosendem Beifall sangen sie „Lippen schweigen“ noch einmal. Nun kam aber auch Tobias Bencker dazu und das Lied klang noch stimmungsvoller.

Ein einmaliges Erlebnis in Limbach ging zu Ende. Peter Billen, Vorstand des Limbacher Bürgertreffs, bedankte sich im Namen aller Anwesenden für den hervorragend gelungenen Abend bei Eva-Marie Pausch mit einem Blumenstrauß und bei den Herren mit einer Flasche Frankenwein.

Peter Billen

www.sparkasse-mittelfranken-sued.de

Kostenlos Bargeld ziehen mit der SparkassenCard an über 25.000 Sparkassen Geldautomaten.



Vierfach Gut - die Konten und Ihre SparkassenCard.



GUT | FAIR | MENSCHLICH | NAH

Sparkasse Limbach

Geschäftsstelle der Sparkasse Mittelfranken-Süd

Überall in Ihrer Nähe und unsere Kontomodelle - genau das Richtige für Sie.

Veranstaltungen

Unsere Treffs im dritten Quartal 2011, jeweils um 20.00 Uhr im Adria-Grill

11. Juli 2011

12. September 2011

13. Juli 2011 Die Hexe von Schwabach.

Im Sommer führt das Hans-Kipfstuhl-Theater unter der Leitung von Inge Kipfstuhl, der Enkelin von Hans Kipfstuhl der 1980 verstorben ist, das historische Drama „Die Hexe von Schwabach“ in einer überarbeiteten Inszenierung auf. Das Drama, das Hans Kipfstuhl 1950 schrieb, soll wieder eine Freiluftaufführung sein. Das Stück besteht aus Szenen vom Leben und Sterben der Barbara Schwab, die vor 505 Jahren verbrannt wurde.

Die für den Limbacher Bürgertreff e.V. reservierten Eintrittskarten wurden alle vergeben.

Beginn : um 19:30 Uhr am Marktplatz - Schöner Brunnen

Info und Anmeldung: Peter Billen, Tel. 09122 / 7 88 70

Preis pro Karte : 15,00€

04. Aug. 2011 Kirchweih in Limbach

Vom 04. August 2011 bis 09. August 2011 findet die Limbacher Kärwa statt. Wie jedes Jahr werden für den Limbacher Bürgertreff am Kirchweih Freitag im Bierzelt Tische reserviert. Das Kirchweihprogramm kann im Internet unter www.limbacher-buergertreff eingesehen und ausgedruckt werden.

07. Aug. 2011 Radtour

Der Termin für die Radtour steht schon fest, nur an der Route muss noch gearbeitet werden.

Sicher ist, wir sind wieder in unserem Landkreis unterwegs. Die Strecke wird ca. 40 km betragen, dafür werden wir uns den ganzen Tag Zeit lassen. Vormittags werden wir uns aus dem Fahrradkorb versorgen, zum Mittagessen kehren wir in einer Gaststätte ein und für den Nachmittag ist ein Einkehrschwung geplant. Ausklingen lassen wollen wir die Tour im Festzelt der Limbacher Kirchweih.

Anmeldung: Georg Gebhardt Tel.: 0 91 22 / 7 29 43 oder im Internet

Treffpunkt: 9:30 Uhr am Bäckerladen in Limbach

Wir verkaufen und vermieten:

- Wohnungen
- Ein-/Zweifamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser (auch Aufteilungen)
- Wohn- und Gewerbeimmobilien



Wir bewerten Ihr Objekt und kümmern uns um alle anstehenden Aktivitäten. Außerdem sind wir immer auf der Suche nach Objekten und Grundstücken für vorgemerkte Interessenten.

Vertrauen Sie auf unsere Kenntnisse und Erfahrungen und vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

Linhart Immobilien | Limbacher Str. 12 | 91126 Schwabach | Tel.: 09122/632340 | www.linhart-immobilien.de

Veranstaltungen

24. Sept. 2011 Weinfahrt

Ausflug ins fränkische Weinland nach Thüngersheim

Wir starten mit dem Bus um 9.00 Uhr in Limbach am Bäckerladen. Unser Ziel ist diesmal Thüngersheim. Bei der Ankunft wird uns Herr Öhrlein, der "Gästeführer Weinerlebnis Franken" mit einem Glas Sekt empfangen und begrüßen. Anschließend will er uns durch die Keller der Winzergenossenschaft Thüngersheim, einem fränkischen Vorzeigebetrieb, führen.

Ab 12.00 Uhr ist ein Spaziergang durch die Weinberge angesagt. Herr Öhrlein wird mit seiner unterhaltenden und witzigen Art wissenswerte Informationen geben. Gegen 12.30 Uhr steht im Weinberg eine fränkische Brotzeit bereit. Geboten wird ein reichliches Bufett mit Hausmacherwurst, Käse, Schinken und Fisch. Dazu werden je zwei ausgesuchte Weiß- und Rotweine gereicht. Zum Abschluss gibt es zur Verdauung verschiedene fränkische Edelbrände. Die Vesper wird 1 - 1,5 Stunden in Anspruch nehmen.

Gegen 14.00 Uhr wandern wir gemeinsam ca 3 km auf dem herrlichen Panoramaweg nach Retzbach. Unterwegs werden noch 4 verschiedene Weine verkostet. Dazu gibt es weitere Erklärungen über die Landschaft, ihre Geschichte, die Weine. Etwa um 16.00 Uhr dürften wir in Retzbach ankommen.

Mit unserem Bus geht es heimwärts. In Abtswind, an der Südflanke des Steigerwaldes im bekannten Weingut und Restaurant Behringer wollen wir für 3 Stunden einkehren. Das Gasthaus ist bekannt für seine preiswerten Speisen und Getränke und seinem guten Service.

Preis pro Teilnehmer: 40.- € incl. Bewirtung in Thüngersheim

Info und Anmeldung: Rudi Aßmann, Tel 09122 77695

Bezahlung: Der Betrag ist unmittelbar nach Anmeldung an Peter Billen, Konto Nr. 981 365 bei der Sparkasse Schwabach, BLZ 764 500 00 zu überweisen.

Anmeldeschluss: 10. September 2011

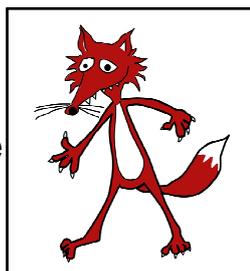
Busplätze: Die Busplätze werden in Reihenfolge des Zahlungseingangs vergeben.

Bitte beachten Sie unsere allgemeinen Reisebedingungen.

Viel Spaß bei dieser Weinfahrt wünscht Ihnen/Euch **Rudi Aßmann**

Physiotherapie

Andreas Fuchs
Rennmühlweg 148/ Flurstraße
91126 Schwabach
Tel.: 09122/ 69 53 33



Massagen, Krankengymnastik,
Man. Lymphdrainage, Schlingentisch,
Man. Therapie, Eis- und Wärmeanwendung,
Elektrotherapie

Veranstaltungen

08. Okt. 2011 15. Limbacher Weinfest

Zum 15. mal laden der Limbacher Bürgertreff und der Traditionsverein Freiwillige Feuerwehr ihre Mitglieder, alle Limbacher, Schwabacher und Freunde zum diesjährigen Weinfest ein. Natürlich wird auch wieder für Essen gesorgt. Allerdings gibt es eine Neuerung. Aufgrund des schlechten Wetters zum letztjährigen Weinfest haben wir uns dazu entschlossen, als Veranstaltungsort die Gaststätte "Das Limbacher" zu wählen. Wir hoffen, dass diese Änderung auf das Wohlwollen aller Gäste trifft und wir künftig wieder schöne, stimmungsvolle Weinfeste abhalten können.

Ort: Gaststätte „Das Limbacher“ Limbacher Str. 104 in Schwabach

Beginn: 18:00 Uhr

14. Nov. 2011 Jahreshauptversammlung

Alle Mitglieder sind herzlich zu unserer diesjährigen Hauptversammlung mit Neuwahlen der Geschäftsleitung eingeladen.

Persönliche Einladung folgt.

Ort: Adria Grill, Penzendorfer Str. 50

Beginn: 20:00 Uhr

26. Nov. 2011 Gemütlicher Abend

Auch heuer wollen wir uns zu unserem gemütlichen Abend treffen. Bei gutem Essen und Trinken, sowie guter Laune, soll der Abend wieder der Unterhaltung dienen.

Persönliche Einladung folgt.

Ort: Adria Grill, Penzendorfer Str. 50

Beginn: 19:00 Uhr

03. Dez. 2011 Weihnachtsfeier

Zu unserer Weihnachtsfeier sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Sie findet auch dieses Jahr wieder im evangelischen Gemeindehaus in Limbach statt. Bei Kaffee, Kuchen und Weihnachtsgebäck, für Kinder Saft und Limonade, wird es sicher wieder ein besinnlicher Nachmittag.

Persönliche Einladung folgt.

Ort: Evangelisches Gemeindehaus in Limbach

Beginn: 15:00 Uhr



Gerti Gansmann

Fachkosmetikerin

staatl. gepr. Podologin

Bahnweg 12

91126 Schwabach

Tel. : 09122/ 7 74 25

Fax: 09122/ 7 72 91

e-mail: GG-Kosmetik@hecomp.de

Kosmetik für jedes Hautproblem

Farb- und Typberatung

Tages- und Abend- Make-up

Brauen und Wimpern färben

Enthaarung für Gesicht, Achseln,

Beine und Bikini- Zone

med. Fußbehandlung

Termine nach Vereinbarung

Städtefahrt nach Kroatien

Am Mittwoch den 18. Mai 2011 früh um vier Uhr ging es los. Fünfzig reiselustige Bürgertreffler und deren Freunde machten sich auf den Weg nach Kroatien. Die Route führte vorbei an Passau, Linz und Graz nach Zagreb.

Dort wurden wir von einem bestellten Fremdenführer empfangen. Die Hauptstadt ist sehr attraktiv mit ihrer barocken Altstadt, durchzogen von kleinen Gassen, Treppen und Palästen. Zuerst besuchten wir die Kathedrale, vor der über die dunkle Inquisition und die letzte verbrannte Hexe Europas erzählt wird, die in Zagreb hingerichtet wurde. Von da aus ging es zum Ban-Josip-Jelačić Platz auf dem am Morgen noch Markt war. Weiter zog es uns über die Straße Tkalčićeva ulica, zu deutsch Blutige Brücke, in die Oberstadt, auf dem Gradec-Hügel. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick auf die Unterstadt.

Die beiden Hügel Gradec und Kaptol, auf denen sich im Mittelalter zwei eigenständige, rivalisierende Orte (bischöflich der eine, weltlich der andere) befanden, sind umgeben von Festungsmauern zum Schutz vor mongolischen und türkischen Invasionen. Heute bilden die beiden Orte zusammen die „Oberstadt“ (*Gornji Grad*). Zurück ging es über steile Treppen in die am Fuße dieses kleinen kroatischen Montmartres gelegenen „Unterstadt“ (*Donji Grad*). Sie wurde im 19. Jh. von dem Wiener Architekten Hermann Bollé angelegt und besticht durch ihre großen Plätze und ihre klassizistischen Paläste.

Nach der zweistündigen Stadtführung fuhren wir weiter zu den Plitvicer Seen. Hier bezogen wir im Hotel Jezero für eine Nacht Quartier. Am nächsten Morgen war Wandern angesagt. In Begleitung einer charmanten, im Badischen aufgewachsenen Kroatinerin erkundeten wir auf Winnetou's Spuren den Nationalpark Plitvicer Seen. Gegründet 1949 ist er der von der Fläche her größte Nationalpark Kroatiens und zugleich auch der älteste Nationalpark Südosteuropas. Die Plitvicer Seen wurden 1979 als eines der ersten Naturdenkmäler weltweit in das UNESCO-Weltnaturerbe aufgenommen. Über Knüppelstege durchwanderten wir die Seenlandschaft, blieben staunend vor den vielen Wasserfällen stehen und erfreuten uns an dem Farbenspiel, das uns die Lichteffekte im türkisfarbenen Wasser boten. Man konnte sich gar nicht satt sehen. Hinter jeder Biegung öffnete sich ein noch schöneres Panorama. Die Natur hier ist einzigartig und wunderbar.

Am Nachmittag fuhren wir weiter und erreichten am frühen Abend Opatija. Im Hotel Kristal bezogen wir für die nächsten drei Nächte Quartier. Nach dem phantastischen Abendessen bummelten wir noch an der Uferpromenade entlang, vorbei an schönen Eisdielen, Cafes und Bars. Auf einer idyllischen Veranda direkt am Meer ließen wir uns nieder und genossen ein paar Gläschen Malvasija Wein.

Der nächste Morgen begann mit einem üppigem Frühstück auf der Hotelterrasse direkt am Meer. Danach stand eine Istrienrundfahrt auf dem Programm. Christina unsere Begleiterin erzählte uns viel über Istrien. Istrien hat die Form eines Herzens in dessen Mitte die Stadt Pazin, die ehrenamtliche Hauptstadt Kroatiens, liegt. Diese Stadt hatte, zu unserer Überraschung, einen Bezug zu Franken. Im 12. Jahrhundert erbaute ein Franke das dortige Kastell. Dem französischen Schriftsteller Jules Verne diente der Abgrund von Pazin als Inspiration für seinen Roman Mathias Sandorf.

Weiter fuhren wir nach Poreč. Dort besichtigten wir zuerst das wohl bedeutendste Bauwerk Porečs, das Bischofsgebäude mit der Euphrasius-Basilika, das von der UNESCO in das Weltkulturerbe aufgenommen wurde. Weiter erkundeten wir den Trg Marafor

Städtefahrt nach Kroatien

(Forumsplatz). Er hieß in der Römerzeit Forum Romanum, ist ein kleiner Platz mit Resten römischer Tempel. Die ursprüngliche römische Bepflasterung blieb erhalten und ist an einigen Stellen sichtbar. Des Weiteren sahen wir sehenswerte Beispiele später romanischer Architektur. Das Kanonikerhaus, im 13. Jahrhundert errichtet, sowie das Haus der zwei Heiligen, im 14. und 15. Jahrhundert erbaut, das nach zwei Heiligenbildern an der Außenwand benannt wurde.

Nach kurzer Fahrt erreichten wir Rovinj. Die abwechslungsreiche Geschichte hat das Stadtbild Rovinjs stark geprägt. Die auf einem ins Meer ragenden Hügel erbaute Altstadt mit ihren verwinkelten Gässchen mit ihrem romanisch-gotischen Stadtbild verfügt über zahlreiche Elemente aus Renaissance, Barock und neoklassizistischen Bauten. Durch die Grisja Gasse gingen wir hinauf zu der Kirche Sveta Eufemija (Hl. Euphemia) aus dem 18. Jahrhundert. Wahrzeichen der Stadt ist der auf dem höchsten Punkt der ehemaligen Insel stehende Kirchturm, dessen Vorbild der Campanile in Venedig ist. Nach einem Bummel zurück zum Hafen und dem Platz Marsala Tita konnten wir uns bei einem kleinen Imbiss und einem Gläschen Wein stärken.

Die letzte Station an diesem Tag, Pula, erreichten wir über die „Schweinestraße“. Sie hat ihren Namen von den vielen Gasthäusern entlang der Straße, die einen offenen Grill vor dem Hause haben an dem meist Spanferkel gegrillt wird. Von Römern im Jahr 177 vor Christus erobert, wurde Pula eine römische Kolonie unter dem Namen „Colonia Julia Pulei Herculaneum“. Besonders zu bewundern, das unter Kaiser Augustus erbaute Amphitheater. Es hat eine Größe von 133x105 Metern, bot etwa 23.000 Menschen Platz und ist damit eines der größten von den Römern erbauten Amphitheater. Heute ist es eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt. Neben dem Amphitheater gibt es aus der augustianischen Zeit den Rom-und-Augustus-Tempel, die in Teilen erhaltene Stadtmauer mit Toren und die Überreste von zwei Theatern.

Auf der Rückfahrt nach Opatija erzählte uns Christina noch Interessantes von Land und Leuten. So erfuhren wir von dem weißen und roten Istrien, das an der Farbe der Erde liegt. Auch von den Weinen, dem weißen Malvazija Wein, ein leichter, fruchtiger und feiner Wein, der meist zum Essen genossen wird. Aber auch von dem schweren fast schwarzen Wein Teran, der auf roter Erde gedeiht. Casanova jedoch bevorzugte den Vibar, er sprach im aphrodisierende Wirkung zu.

Am Samstag ging die Fahrt zu den Höhlen von Postojna in Slowenien. Gegen zehn Uhr erreichten wir den Höhleneingang, wo bereits eine Führerin und ein eigens für uns gecharterter Zug auf uns wartete. In rasanter Fahrt ging es vorbei an bizarren Gebilden, an einem mit Kristalllüstern geschmückten Saal, durch enge Tunnels und großen Hallen ca. fünf km weit in die Höhle hinein. Sie ist die zweitgrößte für Touristen erschlossene Tropfsteinhöhle der Welt. Das Höhlensystem besteht aus drei Hauptebenen – auf der untersten fließt noch heute der Fluss Pivka.

Unsere Eindrücke von der Höhle können folgende Zeilen am besten wiedergeben:

„Die Höhlen waren mal klein, mal riesengroß:
Der Eindruck überwältigend und famos.
Die Stalaktiten hingen von der Decke herab –
Sie waren von unterschiedlicher Form und Art:
Die einen filigran und Spaghettis gleich,

Städtefahrt nach Kroatien

die anderen mächtig, wuchtig, kalksteinreich.
Die Stalagmiten wuchsen eher von unten,
bildeten mächtige Türme, als ob sie ewig schon stunden.
Manche Formen meint man, als wären `s Vorhänge
durchscheinend; andere schienen als zwängen
sie sich durch die Öffnung, unter großer Macht,
so als hätte der Stein einen kleinen zur Welt gebracht.
Von grün über braun zu weiß wechselten die Farben
und manche in einem grau oder schwarz erstarben.
Wir waren überwältigt von dieser Pracht,
was unser Herrgott hat da hervorgebracht.“

Zitat aus dem Gedicht **Die Limbacher in Kroatien**

von Dr. Peter Dillig (das ganze Gedicht auf unserer Homepage)

Wieder in Opatija angekommen, konnte jeder nach Lust und Laune den Rest des Tages verbringen.

Am Sonntag um acht Uhr startete der Bus zur Heimfahrt. Unterwegs war noch ein Zwischenstopp in Ljubljana, der Hauptstadt Sloweniens, geplant.

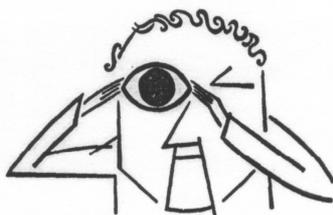
Von unserer Führerin erfuhren wir in perfektem Deutsch, dass die Stadt das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Sloweniens ist. Ljubljana wirkt einerseits wie eine österreichische Stadt, hat aber durch seine Altstadt, die vielen Cafés am Fluss Ljubljanica und das gemäßigte Klima ein mediterranes Flair. Wir spazierten am Fluss entlang, vorbei an den Cafés, über die vielen Brücken mit Namen wie Drachen-, Schuster- oder Metzgerbrücke. Die Stadt ist berühmt für ihre von Jože Plečnik geplanten Architekturdenkmäler, z. B. den Kolonnaden, unter denen heute noch der Markt stattfindet.

Nach der interessanten Führung ging die Fahrt weiter nach Schwabach. Kurz vor 22:00 Uhr erreichten wir Schwabach-Limbach. Eine herrliche Reise ging zu Ende. Bleibt nur noch der Dank an unsere Busfahrer Heidi und Dieter, sie haben uns wieder hervorragend gefahren und bestens gepflegt.

Peter Billen

OPTIK AM RATHAUS

Inhaber Heinz Wyremba · Augenoptikermeister
Fachgeschäft für Brillen · Kontaktlinsen · Foto



Fleischbrücke 5
91126 Schwabach
Telefon 0 91 22 / 93 38 88
Fax 0 91 22 / 93 38 89

Haben Sie schon einmal von einem Maler geträumt?

Wir arbeiten erstklassig und preiswert.
Unsere Facharbeiter räumen aus und ein,
putzen und saugen. Auf Wunsch arbeiten wir
samstags, sonntags, nachts, wann immer es
Ihnen passt. Einfach traumhaft.

malerweiß

Schwabach
Telefon 0 91 22 / 63 27 14
<http://www.malerweiss.de>
e-mail: joachim.weiss@malerweiss.de



Limbacher Pinnwand

Traditionsverein freiwillige Feuerwehr Limbach

Der Traditionsverein auf Radtour

Der Traditionsverein Limbach veranstaltet im Sommer wieder seine beliebten Radtouren

Termine im 3. Quartal 2011: 20. Juli, 24. August, 21. September

Abfahrt: 15.00 Uhr bei der Bäckerei Lederer.

Organisator ist Dieter Meier, Tel. 09122/77537

10. Juli 2011 Traditionelles Hähnchenessen in neuer Umgebung!

Dieses Jahr im "Limbacher Bräustüberl".

Bei schönem Wetter im Biergarten, andernfalls im Saal.

13. Juli 2011 Dämmererschoppen im Limbacher

Wer hat Lust zu einem Treffen im Biergarten oder in der Gaststube des "Limbacher" ?

Wir treffen uns zur gemütlichen Runde jeden 2. Mittwoch um 18.00 Uhr.

Als erster Termin ist Mittwoch der 13. Juli 2011 vorgesehen

17. Sept. 2011 Der Traditionsverein fährt " Ins Blaue "

Wir laden zu einer gemütlichen Fahrt " Ins Blaue" ein.

Als Ziel wurde wieder eine einmalige Sehenswürdigkeit unserer fränkischen Heimat ausgesucht, wo auch Essen und Trinken nicht zu kurz kommen.

Info und Anmeldung: Karsten Volland ,Tel.78208 und
Johann Geißler, Tel.71117

Gutbürgerliche Küche
und das beste Bier...



Biergarten • Saal • Bräustüberl

Das Limbacher
Schwabach

Auf Ihr Kommen freut sich
Gabriele Drechsel und Team.
Auch Vereine sind herzlich willkommen.

Mo.-Do. 17 - 23 Uhr,
Fr. 11 - 24 Uhr, Sa. 14 - 24 Uhr
So. ab 10 Uhr - 22 Uhr

Limbacher Str. 104, 91126 Schwabach,
Telefon 0 91 22 / 8 94 18 56

Direkt an der S-Bahnhaltestelle Limbach